

Frauenfußball

Carlotta Theis

7C3

2022/2023

Tutrice: Lisa Rodrigues



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S. 3
2. Geschichte	
2.1 Wo wurde Frauenfußball erfunden?	S. 4
2.2. Entstehung in Deutschland	S. 4
2.3. Entstehung in England	S. 5
2.4. Entstehung in Frankreich	S. 5
3. Frauenfußball in Luxemburg	
3.1 Allgemeine Entwicklung	S. 6
3.2. FC Jeunesse Junglinster	S. 6
3.3. Entwicklung der FLF	S. 7
3.4 Interview mit Nationalspielerin Laura Miller	S. 8
3.5 Interview mit Nationaltrainer Dan Santos	S. 13
4. Der Vergleich zu Männerfußball	
4.1. Der Unterschied vom Gehalt	S. 17
4.2. Frauen-WM 2023	S. 18
5. Berühmte Fußballspielerinnen	
5.1. Alexandra Popp	S. 19
5.2. Maria da Silva	S. 20
5.3. Meghan Rapinoe	S. 20
6. Schlussfolgerung	S. 21
7. Quellen	S. 22

1. Einleitung

Ich habe für mein Trape das Thema Frauenfußball ausgewählt, da ich seit 2 Jahren selbst Fußball spiele und ich das Thema sehr interessant finde.

Ich finde auch, dass Frauenfußball sehr unterschätzt wird, weil man Frauen vielleicht nicht so mit Fußball verbindet und ihnen weniger zutraut. Es wird auch viel weniger im Fernsehen gezeigt und somit weniger geschaut. Das finde ich schade.

Um mehr zu erfahren, wie es speziell in Luxemburg wirklich im Frauenfußball ist, hatte ich die Gelegenheit 2 Interviews zu machen: einmal mit der Nationalspielerin Laura Miller und mit dem FLF-Nationaltrainer Dan Santos. Beide waren total nett und sie haben mir per Email und über Whatsapp auf meine Fragen geantwortet.

In dem Interview bedauern beide, dass Frauenfußball nicht genug Aufmerksamkeit bekommt und ich hoffe, ich kann mit dieser Arbeit mehr auf den Frauenfußball aufmerksam machen.

Viel Spaß beim Lesen!

2. Geschichte

2.1 Wo wurde Frauenfußball erfunden?

Keiner weiß genau, wann, wo oder wer Frauenfußball erfunden hat.

Es gab in sehr vielen Ländern frühe Entwicklungen, wo Frauen mit einem Ball gespielt haben. Zum Beispiel wurde in Frankreich im 12. Jahrhundert eine Art von Fußball (la sioule) gespielt. An diesem Vorläufer des Fußballs nahmen sowohl Männer als auch Frauen teil. Eine Art Fußball für Frauen gab es in Deutschland um die Jahrhundertwende. Mit einem Fußballspiel späterer Jahre hatte dies allerdings wenig zu tun. Die Mädchen und Frauen standen im Kreis und spielten sich die Bälle zu. In England gab es auch sehr frühe Entwicklungen im Frauenfußball. Es gab sehr früh eine Mannschaft, die *British Ladies*.

2.2 Entstehung in Deutschland

In Deutschland spielten Frauen um die Wende zum 20. Jahrhundert eine Art Fußball, bei dem sie sich, im Kreis stehend, den Ball gegenseitig zuspielten. Das Spiel galt jedoch als moralisch verwerflich. Frauen durften alles, nur Fußball nicht! Es war ihnen 1955 sogar in Deutschland untersagt. Ein Verbot, das der Deutsche Fußball-Bund am 30. Juli 1955 einstimmig beschlossen hatte.

Erst 15 Jahre später, am 31. Oktober 1970, wurde der Frauenfußball offiziell in den DFB aufgenommen. 1922 gab es aber schon die ersten organisierten Fußballspielen von Studentinnen, organisiert bei deutschen Hochschulmeisterschaften. Das erste dokumentierte Ergebnis gab es 1927, und zwar 2:1 einer Mannschaft aus München gegen eine Berliner Frauenmannschaft. Frauenfußball hat sich danach sehr schnell in Deutschland entwickelt.

2.3 Entstehung in England

Im Jahr 1863, als Fußball durch die Vereinheitlichung der Regeln in England zur Sportart wurde, spielten in vielen Schulen in England auch viele Mädchen das neue Spiel Fußball. Schon 1894 gründete Nettie Honeyball, eine Journalistin die erste englische Frauenmannschaft, die *British Ladies*. Am 23.03.1895 gab es dann das erste Spiel. Es spielte England-Nord gegen England-Süd. Das Ergebnis war 7:1 für England-Süd. Um sich gegenseitig zu erkennen, trugen die Spielerinnen Hüte und Röcke. Das Publikumsinteresse war enorm, so verfolgten ca. 10.000 Zuschauer dieses Spiel vor Ort.

2.4 Entstehung in Frankreich

In Frankreich hat sich der Fußball während des ersten Weltkrieg sehr viel entwickelt. Leider unterstützten die Sportverbände es früher nicht, dass die Frauen auch Fußball spielten, weil es eher so eine Männersache war.

Deswegen gründeten sie einen eigenen Frauensportverband, die *Fédération des Sociétés Féminines Sportives de France* (FSFSF). Damit trugen sie auch bis 1932 regelmäßig Landesmeisterschaften Pokalwettbewerbe aus.

Im Jahr 1920 kam es zur ersten internationalen Begegnung der Französinen in England, wobei die Dick Kerr's Ladies einen 2:1 Sieg gegen eine Auswahl der Pariser Vereine. Die weibliche *Équipe Tricolore* trug im Jahr 1924 gegen Belgien das erste in einer Reihe von regulären Länderspielen aus.

3. Frauenfußball in Luxemburg

3.1 Allgemeine Entwicklung

Die ersten offiziellen Spiele wurden in den 1970er Jahren ausgetragen, als Frauenfußball in Luxemburg offiziell anerkannt wurde. Der erste offizielle weibliche Fußballverein in Luxemburg war der *FC The Belval Ladies* und wurde 1972 gegründet. Seitdem hat sich der Frauenfußball in Luxemburg stetig weiter entwickelt und immer mehr Frauen spielen Fußball auf allen Ebenen, von Amateurligen bis hin zur Nationalmannschaft. Heute gibt es in Luxembourg eine gut etablierte Frauenfußballszene mit zahlreichen Vereinen und Wettbewerben.

3.2 FC Jeunesse Junglinster

Ich möchte hier näher über einen Verein schreiben und zwar über meinen Verein FC Jeunesse Junglinster, der auch bekannt ist für seine gute Frauenmannschaft. Der FC Jeunesse Junglinster ist der Verein, wo ich angefangen habe, mit dem Fußball. Ich spiele schon seit fast 2 Jahren dort.

Den Verein gibt es seit 1935 und wurde unter demselben Namen gegründet wie er heute noch heißt. Die Frauenmannschaft von Junglinster hat schon sehr oft die luxemburgische Meisterschaft und den nationalen Fußballpokal gewonnen. Die Mannschaft hat insgesamt 6 mal die luxemburgische Meisterschaft gewonnen und auch 6 mal den nationalen Pokal gewonnen.

2015/2016 nahm die Frauenmannschaft von FC Jeunesse Junglinster zum ersten Mal an der *UEFA Women's Champions League* teil. Leider belegten sie in der Qualifikationsrunde den letzten Platz mit 0 Punkten.

Die Herrenmannschaft ist leider nicht so gut, wie die Frauenmannschaft, aber sie sind auch sehr gut.

Ich spiele bei den *Jeunes Filles* (U15). Letzte Saison spielten wir in der 1. Division und sind leider abgestiegen. Also sind wir jetzt in der 2. Division, aber wir sind zu stark für diese Division. Wir haben das erste Spiel 11-1 gewonnen und das zweite Spiel haben wir 5-0 gewonnen. Jetzt am Ende der Saison steigen wir wieder auf in die oberste Liga. Wir müssen uns aber verstärken, um da mit halten zu können.

3.3 Entwicklung der FLF

Die luxemburgische Fußballnationalmannschaft der Frauen gibt es in der FLF seit 2003. Seit 2020 ist Dan Santos der Trainer. Laura Miller ist oft Kapitänin.

Im Jahr 2006 nahm die luxemburgische Frauenmannschaft (auch noch *Rout Léiwinnen* genannt) zum ersten Mal bei der Qualifikation für ein sehr großes Turnier teil und zwar für die Europameisterschaft 2009. Der erste Sieg für die luxemburgische Auswahl war ein 4-2 Sieg gegen Malta. Nach diesem Spiel belegte Luxemburg Platz 60 in der Fifa-Weltrangliste. Das war bisher ihre beste Platzierung.

Der höchste Sieg war ein 11:0 gegen Tahiti 2022, die höchste Niederlage 0:12 gegen Polen 2014.

2021/2022 spielten die *Rout Léiwinnen* zum ersten Mal an der Geschichte des Luxemburger Frauenfußballs eine offizielle Qualifikation für die Weltmeisterschaft. In der Rückrunde gewannen sie 2 Mal hintereinander. Im April gegen Lettland 3:2, obwohl sie schon 0:2 hinten lagen. Und das Spiel danach 2:1 gegen Nordmazedonien. Amy Thompson schoss 4 Tore in den zwei

Spielen. Nach 5 Jahren Verletzung hat sie wieder in der Nationalmannschaft gespielt. Besonders beeindruckend war auch das Spiel gegen England in Stoke-City vor 25'000 Zuschauern. Luxemburg hat zwar 0:10 gegen die Engländerinnen verloren, aber der ganze Wettbewerb war sehr positiv.

Momentan bereitet sich die Frauen-Nationalmannschaft auf die *Nations League* vor

3.4 Interview mit der Nationalspielerin Laura Miller

Voller Name: Laura Sue Miller

Geboren: 7. Dezember 2001 in Luxemburg

Alter: 22 Jahre

Laura spielte in vielen verschiedenen Vereinen und ist eine luxemburgische Nationalspielerin. Bis 2016 spielte Laura in den Jugendmannschaften des FC UNA Strassen. Dann ging sie zu Jeunesse Junglinster in die *Dames Ligue 1*, in dem Verein, wo ich auch spiele.

In der Saison 2017/2018 gewann ihre Mannschaft das Double aus Meisterschaft und Pokal. Im Alter von 16 Jahren wechselte Laura Miller im Sommer 2018 zu den Juniorinnen des FC Metz nach Frankreich. Nach 2 Jahren ging sie dann zum nächsten Verein und zwar zum HSC Montpellier. Da saß sie aber nur auf der Reservebank und kam für die Reservemannschaft in der 3. Liga zum Einsatz.

Zur Saison 2022/2023 ging Laura Miller dann zum belgischen Erstligist Standard Lüttich.



Laura Miller hat mir per Mail auf meine Fragen geantwortet und dafür bedanke ich mich sehr.

Wann und wieso haben Sie angefangen mit Fußball spielen ?

Mein Bruder hatte zuerst mit dem Fußballspielen begonnen, aber es gefiel ihm nicht ständig einem Ball hinterher zu laufen. So hörte er schnell wieder auf.

Seine Fußballschuhe lagen jedoch immer noch einsam da und in diesem Moment beschloss ich, sie auszuprobieren. Ich war damals gerade einmal fünf Jahre alt, als ich zum ersten Mal den Fußballplatz in Stassen betrat.

« Fußball spielen doch nur Jungs » ... haben Sie sowas schon mal gehört ?

Diesen Satz habe ich schon oft gehört. Es hat mich motiviert, wenn Leute das zu mir gesagt haben, denn dann konnte ich ihnen beweisen, dass ich genauso gut, wenn nicht sogar besser kicken kann als die Jungs.

Es ist wichtig, dass wir uns nicht von Stereotypen und Vorurteilen beeinflussen lassen und unsere Fähigkeiten und Leidenschaft ausleben. Wenn wir hart arbeiten und unsere Ziele verfolgen, können wir alles erreichen, was wir wollen - unabhängig davon, ob wir männlich oder weiblich sind.

Es ist traurig, dass immer noch viele Menschen glauben, dass Fußball eine Sportart nur für Jungs und Männer ist.

War Fußball je ein Problem, weil sie eine Frau sind?

Ein Problem war es nie, ich konnte jahrelang mit den Jungs spielen, bis ich im Alter von 15 Jahren gezwungen war, das Team zu wechseln. In meinem Verein hatte ich nie Schwierigkeiten, da sie mich trotz meines Geschlechts als

vollwertiges Teammitglied akzeptierten. Tatsächlich war ich immer eine wichtige Spielerin in meinem Team und hatte sogar die Ehre, das Jungenteam als Kapitänin anzuführen - von Anfang bis Ende.

Werden Sie als Fußball-Spielerin weniger ernst genommen als die männlichen Spieler?

Leider gibt es immer noch viele Vorurteile und Stereotypen im Fußball, die dazu führen, dass weibliche Spielerinnen nicht so ernst genommen werden wie ihre männlichen Kollegen. Es gibt immer noch Menschen, die glauben, dass Frauenfußball weniger anspruchsvoll oder weniger unterhaltsam ist als Männerfußball.

Wird allgemein Frauen-Fußball genug geschätzt ?

Obwohl sich der Frauenfußball in den letzten Jahren weltweit weiterentwickelt hat, wird er immer noch nicht so sehr geschätzt wie der Männerfußball. Hinsichtlich des Landes, wird der Frauenfußball nicht so unterstützt wie der Männerfußball und es gibt weniger finanzielle Mittel und Ressourcen für die Entwicklung und das Wachstum des Frauenfußballs. Auch in den Medien bekommt der Frauenfußball oft weniger Aufmerksamkeit als der Männerfußball.

Es gibt jedoch auch positive Entwicklungen, wie zum Beispiel steigende Zuschauerzahlen bei Frauenfußballspielen und eine wachsende Zahl von Sponsoren und Investoren, die in den Frauenfußball investieren.

Obwohl es noch viel zu tun gibt, um den Frauenfußball vollständig zu schätzen und zu unterstützen, kann man diese durch diese positiven Entwicklungen erkennen dass wir in die richtige Richtung gehen.

Spielen Sie lieber in ihrem Verein oder in der FLF?

Das ist eine schwierige Frage, da es zwei ganz unterschiedliche Gefühle sind. Beim Spielen für die FLF gibt es den Reiz, dass man für das Land spielt, aber ich kann nicht sagen, ob ich lieber für den Verein oder die Nationalmannschaft spielen würde.

Können Sie vom Fußball leben?

Ich kann momentan noch nicht vom Fußball leben, doch ich bin noch immer Studentin bin. Deshalb ist das Geld, das ich durch Fußball verdiene, ein gutes Taschengeld. Aber natürlich kann man in größeren Vereinen auch davon leben.

Verbringen Sie Ihre ganze Zeit mit Fußball?

Wenn ich nicht gerade dem Ball hinterherlaufe, bin ich sicherlich auf der Universität oder verbringe meine Zeit mit Familie und Freunden. Ich investiere jedoch viel Zeit in den Fußball und meine "Hygiene de vie", um Verletzungen zu vermeiden oder auch zusätzliche Trainings um mich technisch zu verbessern.

Wie viel trainieren Sie in einer Woche/ am Tag?

Normalerweise haben wir 5-mal pro Woche, 1,5 Stunden Training und am Wochenende ein Spiel. Aber der Trainer entscheidet manchmal, einen Tag auszusetzen. Zusätzlich habe ich auch 12 Stunden Sport an der Uni pro Woche, was ebenfalls viel Energie kostet.

Können Sie sich ein Leben ohne Fußball vorstellen?

Ich kann mir kaum vorstellen, ohne Fußball zu leben. Wenn ich nicht gerade selbst Fußball spiele, schaue ich Fußball oder denke darüber nach.

Fußball ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens und bereitet mir große Freude und viel Leidenschaft.

Was wollen Sie noch erreichen?

Ich hoffe sehr, dass ich irgendwann einmal dazu beitragen kann, dass Luxemburg in eine Europameisterschaft, oder warum nicht sogar eine Weltmeisterschaft, einzieht. Außerdem strebe ich danach, den Sprung in eine der Top-Ligen zu schaffen. Das sind meine großen Ziele und ich arbeite hart daran, sie zu erreichen.

Vielen Dank für das Interview!

3.5 Interview mit Nationaltrainer Dan Santos

Daniel Santos

Geboren: 14. September 1981 in Luxemburg

Alter: 41 Jahre

Daniel genannt Dan Santos ist der Trainer der luxemburgischen Nationalmannschaft der Frauen (FLF). Er ist seit 2 Jahren da der Trainer.

Dan Santos hat mir per Whatsapp auf meine Fragen geantwortet. Er hat Sprachnachrichten geschickt, die ich dann auf deutsch übersetzt habe.

Wie sind Sie Fußballtrainer geworden?

Ich bin mit 16 Jahren Trainer geworden. Damals habe ich in Rümelingen gespielt. Ich habe die «Pupilles» trainiert, mein kleiner Bruder hat da gespielt. So war es dann immer...ich habe aktiv im Verein gespielt und habe eine Mannschaft dort trainiert. Mit 29 Jahren wurde ich Spieler-Trainer in Bieles. Danach kam Beggen. Dann Hamm (damals war ich der jüngste Trainer in der BGL-Ligue). Die U19 und U21 bei den Jungs waren die nächsten Etappen bei der FLF. Bevor ich die nationale Frauenmannschaft trainierte.



Muss man als Trainer selbst Fußball spielen oder gespielt haben?

Es hilft, wenn man Fußball gespielt hat, weil dann hat man mehr Erfahrung. Es gibt aber auch andere Beispiele. Man muss aber kein besonders guter Spieler gewesen sein. Mourinho zum Beispiel war kein grosser Fußballspieler. Tuchel und

Klopp waren auch keine großen Spieler, sind aber sehr gute Trainer. Man muss nicht sehr gut Fußball spielen, um ein guter Trainer zu sein. Wer man ist, wie man sich weiter entwickelt und wie offen man ist, trägt mehr zum Erfolg als Trainer bei.

Warum trainieren Sie eine Frauen-Mannschaft?

Der FLF-Präsident Paul Philipp hat mich gefragt, eine Frauen-Struktur aufzubauen. Ich habe 3 Mal nein gesagt, ich wollte nicht zu den Frauen wechseln. Wir hatten dann intensivere Gespräche, wo ich meinte, wenn dann würde ich es gerne richtig machen. Mir allem drum und dran.

Es macht wirklich Spaß, weil die Frauen sehr motiviert sind und lernen wollen. Sie lernen auch ganz schnell, schneller als die Jungs. Es war Schicksal.

Gibt es Unterschiede zwischen Frauen – und Männer-Mannschaften? Wenn ja, welche?

Was die Athletik betrifft, geht bei den Männern alles schneller. Da ist eine andere Dynamik, weil die Männer eine andere Muskulatur und einen anderen Körperbau haben. Aber was die Taktik oder die Technik angeht, ist es gleich.

Man muss bei den Frauen besser aufpassen, was man sagt. Sie deuten jedes Wort und vertragen keine Ungerechtigkeit. Man muss genauer sein in der Kritik. Die Männer sind da entspannter. Die Frauen saugen alles auf, was man ihnen mitgibt. Daher lernen sie auch mehr. Frauen sind aber empfindlicher.

Wenn man einem Mann sagt, du spielst heute nicht oder bist diesmal nicht bei den 23 in der Nationalmannschaft dabei, der ist dann enttäuscht und es ist eben

so. Frauen sind empfindlicher, können auch mal weinen. Dann muss meine Co-Trainerin helfen und trösten.

Wird der Frauenfußball genug beachtet?

Frauenfußball bekommt heute mehr Aufmerksamkeit und ist populärer. Dank der Spielerinnen. Die FLF unterstützt uns, wir konnten im nationalen Stadion spielen. RTL macht Live-Streams. Das alles hat geholfen, dass wir auch Resultate gemacht haben. Das ist alles gut, reicht aber nicht. Weil wenn man montags die Zeitung aufschlägt, liest man nicht viel über Frauenfußball. Es kommen auch viel weniger Zuschauer, um die Frauenmannschaft zu unterstützen. Das ist leider so. Ich hoffe aber, dass das sich mit der Zeit ändert. Ich hoffe auch, dass viele uns unterstützen kommen, wenn im September ein neuer Wettbewerb startet.

Was muss im Frauenfußball noch verbessert werden?

Frauenfußball muss sichtbarer werden. Es muss mehr investiert werden. Wenn man die Investitionen im Männer- und Frauenfußball vergleicht, sieht man die Unterschiede, die nicht sein dürften. Auch dass man mit Männersport mehr Geld verdient.

Der Frauensport braucht bessere Strukturen. In den Vereinen zum Beispiel müssen die Frauen oft zu ungünstigeren Zeiten trainieren oder es ist kein Platz frei. Ich erlebe das selbst. Ich muss montags in Beggen trainieren, weil in Mondercange kein Platz ist. Mittwochs und donnerstags muss ich wieder auf ein anderes Fußballfeld. Die Fussballschule der Jungs hat immer Priorität. Das muss sich ändern.

Verdient man genug als FLF-Trainer?

Lacht...also ich arbeite noch nebenbei. Im Gefängnis. In der Wäscherei. Ich mache die gleiche Arbeit wie Luc Holtz. Bin Nationaltrainer. Ich habe genauso viele Spiele, mehr Trainings. Habe noch zusätzliche, technische Aufgaben. Manuel Cardoni hat den Job bei den Männern. Ich betreue 145-150 Spielerinnen, die jede Woche zum Training kommen. Zusammen mit meinen Trainern. Wir haben nicht viele Trainer. Wir bekommen jetzt Verstärkung. Aber das Trainer-Gehalt reicht nicht um davon zu leben. Das Gehalt von Luc Holtz und Manuel Cardoni reicht aber. Ich glaube, das reicht als Antwort :-)

Wie viel Zeit investiert man in diesen Trainerjob?

Wenn Sie meine Familie fragen: 7/7 Tage und 24 Stunden am Tag. Man denkt und plant eigentlich immer. Ich habe von Montag bis Donnerstag Training. Oft auch am Freitag. Samstag Abend gehe ich oft die Spiele anschauen, das gehört dazu. Manchmal auch noch sonntags, aber ich brauche auch einen Tag Pause. Ich muss auch viel mit den Eltern reden und mit meinen Trainern organisieren. Es ist ein Fulltime-Job.

Welche Ziele haben Sie noch?

Ziel ist, dass wir uns noch verbessern. Wir haben einen großen Schritt nach vorne gemacht. Ich sag immer zu den Mädchen: Jetzt können die Leute zuschauen kommen, das sah nicht immer so aus :-)) Jetzt haben wir eine gute Struktur und ganz motivierte Trainer. Wir sind da für die Frauen und für das Projekt. Wir wollen

Resultate machen, damit wir noch mehr Mädchen begeistern können. Damit sie Lust haben Fußball zu spielen.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

4. Der Vergleich zu Männerfußball

4.1 Der Unterschied vom Gehalt

Im Durchschnitt bekommen weibliche Fußballspielerinnen 18 Prozent weniger Gehalt als die männlichen Fußballer. Viele Leute kritisieren das und wollen etwas daran ändern. Es ist nicht nur im Fußball so, auch in anderen Sportarten oder bei verschiedenen Berufen bekommen Männer manchmal mehr Geld als Frauen.

Im Jahr 2017 haben dänische Spielerinnen sogar gestreikt um gleich viel zu verdienen, wie die Männer. Es verändern sich auch schon viele Sachen, z.B. bekamen die DFB-Frauen im Jahr 2021 für den EM-Sieg 37.500 Euro aber es wurde auf 60.000 Euro erhöht. Das war die höchste Summe, die jemals bei den Frauen vergeben wurde. Zum Vergleich: Bei den Männern hätte der DFB im Fall des Titelgewinns bei der EM 2021 jedem Spieler 400.000 Euro überwiesen. Das sind 340.000 Euro weniger als bei den Frauen. Das ist ein viel zu großer Unterschied.

4.2 Frauen-WM 2023

Dieses Jahr ist die Weltmeisterschaft der Frauen in Australien und Neuseeland. Sie wird vom 20. Juli bis zum 20. August gespielt. Seit 1991 findet alle 4 Jahre die Frauen-Fußball-WM statt.

Aktuell sieht es für die Fernsehrechte nicht gut aus. Aktuell sieht es so aus, dass die Fußball-WM der Frauen im deutschen Fernsehen gar nicht gezeigt wird. Das würde es bei der Fußball-WM der Männer niemals geben. Es ist kein Fernsehsender interessiert, die WM der Frauen zu zeigen.

Mit 110 Milliarden Dollar wird vom Fußballweltverband Fifa zwar nur ein Viertel jener Summe ausgeschüttet, als bei der Männer-WM 2022 in Katar, aber eben auch so viel Preisgeld wie noch nie bei den Frauen.

Der Fifa-Präsident Infantino verkündigte im März 2022 beim Verbandskongress in Kigali im Rahmen seiner Wiederwahl: „Das ist ein Jahr der Frauen. Eine Feier des Fußballs, eine Feier des Frauenfußballs, eine Feier des Fortschritts, eine Feier der Gleichberechtigung. Ein Fest für alle.“ Es sollen so viele, wie möglichen mitfeiern, aber bis jetzt gibt es ein großes Problem. Bisher sind die TV-Rechte in Europa bisher noch nicht vergeben worden. Aus England, Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland hat noch kein Interessent den Zuschlag erhalten. Obwohl die eigentliche Ausschreibungsfrist Mitte Februar 2023 abgelaufen ist. Es ist bis jetzt noch unklar, wie lange dieser Schwebezustand andauern und zu welchem Ergebnis die Situation führen wird.

5. Berühmte Fußballspielerinnen

5.1 Alexandra Popp

Geboren: 6. April 1991, Witten (Deutschland)

Alter: 31 Jahre

Alexandra Popp ist eine sehr gute Frauenfußballspielerin. Sie ist sogar einer der besten auf der Welt. Alexandra ist ebenfalls deutsche Nationalspielerin. Sie ist

auch beim Bundesligisten VfL Wolfsburg unter Vertrag. Sie spielt auf vielen Positionen und zwar ist sie Abwehrspielerin, Mittelfeldspielerin und Stürmerin.

Keine andere Spielerin ist schon so lange in der Nationalmannschaft, wie Alexandra Popp. Ihr allererster Verein war der FC Schwarz-Weiß Silschede, allerdings musste sie mit 16 Jahren ungefähr wechseln, also ging sie zum 1. FFC Recklinghausen. Sie wechselte in ihren jungen Jahren sehr oft die Mannschaft. Am 17. Februar 2010 hatte sie ihr erstes Spiel mit der Nationalmannschaft gegen Nordkorea.

Sie hat schon über 10 Jahre einen Freund. Er heißt Patrick und sie wohnen in Wolfsburg. Sie hat eine Ausbildung als Zootierpflegerin. Ihre Liebe zu den Tieren ist auch sehr groß.



5.2 Marta Vieira da Silva

Geboren: 19. Februar 1986 in Dois Riachos, Brasilien

Alter: 37 Jahre

Marta Vieira ist eine der allerbesten Fußballspielerinnen der Welt. Sie kommt aus Brasilien, aber sie besitzt seit 2017 auch die schwedische Staatsbürgerschaft.

Ihre Position ist Stürmerin. Marta Vieira war zwischen den Jahren 2006 und 2018 sechsmal FIFA-Weltfußballerin des Jahres. Seit 2017 ist sie beim US-amerikanischen NWSL-Franchise Orlando Pride unter Vertrag.



5.3 Megan Rapinoe

Geboren: 5. Juli 1985, Redding, Kalifornien
Alter: 37 Jahre

Meghan Rapinoe kommt aus Kalifornien, das liegt in den USA. Sie gilt als eine der besten weiblichen Fußballerinnen der Welt.

In ihren jungen Jahren hat sie schon mit dem Fußball angefangen. Im Jahr 2005 bis 2008 spielte sie für die *Portland Pilots*. Und dann spielte sie noch in sehr vielen verschiedenen Vereinen. Im Moment spielt sie in der Nationalmannschaft von US-Amerika im Sturm und bei OL Reign auch im Sturm. Sie wurde auch schon mehrmals zur FIFA-Weltfußballerin des Jahres benannt.

6. Schlussfolgerung

In meinem ersten Trape habe ich mich mit dem Thema Frauenfußball beschäftigt. Ich spiele selber Fußball, es ist mein Hobby. 3 Mal habe ich Training in der Woche und am Sonntag meistens ein Match.

Je besser und höher man spielt, desto mehr trainiert man. Und hat auch meistens bessere Resultate. Ich habe versucht die Entwicklung des Frauenfußballs kurz zu zeigen, ein paar bekannte Spielerinnen beschrieben und mir besonders die „Rout Léiwinnen“ (luxemburgische Frauen-Nationalmannschaft) angeschaut.

Die Interviews haben mir besonders Spaß gemacht. Meine Mutter hat mich dabei unterstützt. Sie ist Journalistin und hat mir auch die Kontaktadressen von Laura Miller und Dan Santos besorgt. Die Interviews geben einen guten Einblick, wie es wirklich abläuft. Wenn man etwas erreichen will, muss man viel trainieren und es wirklich wollen, so wie Laura Miller. Dan Santos hat auch gut erklärt, dass es zwar viele Fortschritte im Frauensport gibt, aber noch lange nicht alles gut ist.

Fußball wird seit dem 19. Jahrhundert gespielt. Überall auf der Welt. Es ist die beliebteste Mannschaftssportart. Männer haben mit Fußball angefangen. Es spielen auch mehr Jungs und Männer, aber heutzutage ist es auch normal, dass Mädchen und Frauen spielen. Das soll gefördert werden und gleich behandelt werden.

7. Quellen

<https://www.fussballtrainer.de/frauenfussball/geschichte-frauenfussball.html>

<https://www.goal.com/de/meldungen/alexandra-popp-alter-verein-laenderspiele-frauen-em-dfb-deutschland/blt4113a8eb8cb295e5>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Laura_Miller_\(Fußballspielerin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Laura_Miller_(Fußballspielerin))

https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Jeunesse_Junglinster#Frauenfußball

<https://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga/>

<https://www.phoenix.de/gleicher-kicken-a-2887283.html>

<https://fcjj.lu>

<https://www.spiegel.de/psychologie/gender-pay-gap-im-fussball-warum-bekommen-deutschlands-frauen-weniger-als-sie-verdienen-a-e9bb0100-a313-4ce1-8a36-c042b0249deb>

<https://web.de/magazine/sport/thema/megan-rapinoe>

https://de.wikipedia.org/wiki/Megan_Rapinoe

<https://www.sueddeutsche.de/sport/fussball-immer-noch-kein-tv-sender-fuer-frauenfussball-wm-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230418-99-352791>